Über uns

Unsere Abteilung ist Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft und zertifiziert nach Stufe II der AGUB (Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Beckenbodenrekonstruktion). Hierfür müssen wir regelmäßig unsere Qualifikation erneuern durch Fortbildungen unserer Ärzte, eigene Fortbildungsveranstaltungen und praktische Operationsnachweise.

Lassen Sie sich beraten

Dr. Osama Shamia
Leiter der Uro Gynäkologie
AGUB II
Gynäkologische Onkologie

Diakonie Klinikum jung-stilling

Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie

Telefon 02 71 3 33-42 66
frauenklinik.jsk@diakonie-sw.de

Wichernstraße 40
57074 Siegen

www.jung-stilling.de

Impressum Diakonie in Südwestfalen gGmbH | Referat Presse, Kommunikation & Marketing
Wichernstraße 40 | 57074 Siegen | V.i.S.d.P.: Stefan Nitz| Layout & Satz: Kristina Hammer
Fotos: © bilderzwerg (Innenseite), © Dmitry Vereshchagin (Außenseite) / Adobe Stock

Diakonie Klinikum jung-stilling

Urogynäkologische Sprechstunde

Was ist das?

www.jung-stilling.de

© Martin Fischer / Pixelio.de

Blasenschwäche & Genitalsenkung

Sechs Millionen Frauen in Deutschland leiden unter Blasenschwäche (Harninkontinenz). Die Volkskrankheit kann in jedem Alter auftreten und schränkt die Lebensqualität der Betroffenen oft stark ein. Manche Frauen organisieren ihren gesamten Alltag nur noch rund um den Gang zur Toilette. Zusammen mit Senkungsbeschwerden (Deszensus) steht der unwillkürliche Urinverlust an vierter Stelle der Erkrankungen, die die Lebensqualität vor allem im Alter entscheidend beeinträchtigen. Die Harninkontinenz von Senioren ist in 25 bis 50 Prozent aller Fälle der Grund für die Einweisung in eine Pflegeeinrichtung. Was viele Frauen nicht wissen: Es gibt eine Reihe konservativer und operativer Methoden, die erfolgreich angewendet werden können und den Betroffenen ein großes Stück Lebensqualität zurückbringen.

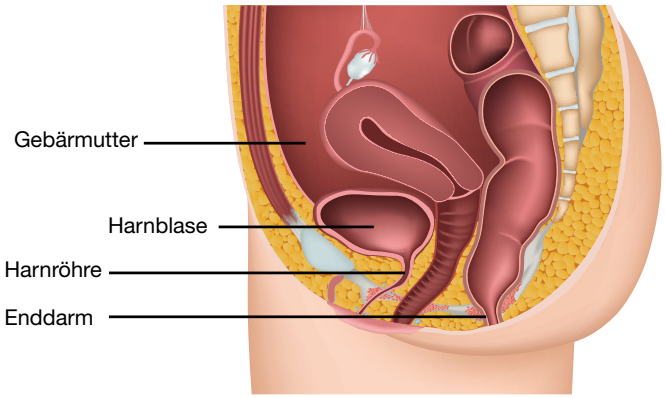
„Blasenschwäche bringt Frauen nicht um, sie nimmt ihnen nur das Leben…“

(Gynäkologin Jeanette Braun, USA)

Ursachen & Hinweise

Die Gründe für Blasenschwäche sind vielfältig (zum Beispiel Bindegewebsschwäche, Übergewicht, schwere körperliche Belastung, chronisch starker Husten, mehrere Geburten). Auch Lageveränderungen der Organe im weiblichen Becken können Probleme verursachen. Dazu zählen Ausstülpungen des unteren Darmabschnitts, ein Abknicken der Harnblase oder ein Absinken der Gebärmutter.

Betroffene Frau klagen häufig über ziehende Unterbauch- und Rückenschmerzen, Druckgefühl nach unten im Bereich der Scheide, Probleme beim Stuhlgang wie Verstopfung sowie über oft wiederkehrende Blasenentzündungen.



Diagnostik & Therapie

Unsere **urogynäkologische Sprechstunde** besteht seit 2005 und ist eine spezialisierte Sprechstunde für alle Beschwerden, die mit Blasenschwäche und Senkungsproblemen zu tun haben. Unser Team besteht aus Spezialisten der Urogynäkologie und aus anderen Fachdisziplinen (z.B. Proktologie oder Urologie). Um eine genaue Diagnostik zu stellen und einen individuell für Sie optimalen Therapievorschlag zu machen, müssen wir Sie zuerst untersuchen. Nach einem persönlichen Gespräch messen wir die Druckverhältnisse in Blase und Harnröhre mit Hilfe eines Computers („urodynamische Untersuchung“). Danach kann eine spezielle Ultraschalluntersuchung („Pelvic-Floor-Sonographie“) erfolgen, bei der Funktionen von Beckenboden sowie mögliche Lageveränderungen von Harnröhre, Blase, Gebärmutter oder Darm bei Husten und Pressen dargestellt werden.

Die konservative (nicht-operative) Therapie steht bei uns im Mittelpunkt der Behandlung. Dabei geht es unter anderem um Trink- und Toilettentraining, lokale Anwendung weiblicher Sexualhormone, Pessartherapie oder Beckenbodengymnastik. Sollte das nicht ausreichen, kann eine operative Korrektur sinnvoll sein. Dort bieten wir das gesamte Spektrum der modernen Inkontinenzchirurgie an – und setzen alles daran, damit es Ihnen wieder besser geht.